

«Gesunde» Oberwalliser Gemeinden

Gesundheit und Wohlbefinden Die Oberwalliser Gemeinden haben es mit vielfältigen gesellschaftspolitischen Herausforderungen zu tun: Sucht, Gewalt, Abwanderung und soziale Ausgrenzung sind nur einige Beispiele dafür. Gefragt sind nachhaltige, bevölkerungsnahe und unkomplizierte Lösungen. Das Label «Gesunde Gemeinde» von Gesundheitsförderung Wallis unterstützt interessierte Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung wirksamer Massnahmen in diesen Bereichen.

Im Wallis gibt es zahlreiche Gemeinden, denen die Gesundheit ihrer Einwohner und Einwohnerinnen besonders am Herzen liegt und die sich aktiv für das Wohlbefinden ihrer Bevölkerung einsetzen. Um den bereits umgesetzten Massnahmen der Gemeinden für die lokale Gesundheitsförderung mehr Sichtbarkeit zu verleihen, hat Gesundheitsförderung Wallis das Label «Gesunde Gemeinde» entwickelt.

Das Label wird kostenlos für drei Jahre ausgestellt. Um es zu erhalten, muss die Gemeinde in sechs verschiedenen Tätigkeitsfeldern mindestens je eine Massnahme umgesetzt haben. Die fraglichen Tätigkeitsfelder sind Gemeindepolitik, Freizeitangebote, Familie und Solidarität, Schule, Gesundheit am Arbeitsplatz sowie öffentliche Räume. «Wir begleiten die Gemeinden dabei, in jedem Tätigkeitsfeld des Programms sinnvolle und nachhaltige Massnahmen zu finden», erklärt Florian Walther, Verantwortlicher für das Label im Oberwallis.

Die Gemeinde Visp wurde 2012 als erste Oberwalliser Gemeinde mit dem Label ausgezeichnet. 2015 folgte die Labelisierung der Gemeinde Brig-Glis und 2016 zog die Gemeinde Visperterminen nach. Im Unterwallis besitzen bereits über 15 Gemeinden das Label «Gesunde Gemeinde» und auch in den Kantonen Waadt, Neuenburg, Jura und Thurgau wird das Label vergeben. «Wir freuen

Haben Sie gewusst...?

Die drei Label-Gemeinden haben in den letzten Jahren über 120 zertifizierte Massnahmen zur Gesundheitsförderung in ihrer Gemeinde umgesetzt.

uns über den grossen Erfolg unseres Labels. Durch eine aktive Gestaltung gesunder Lebensbedingungen gewinnen die Label-Gemeinden an Attraktivität. Gesundheitsförderung wird sozusagen zum Standortvorteil», führt Florian Walther aus. Er hofft, dass sich im Oberwallis noch weitere Gemeinden für das Label interessieren werden.

Massnahmen und Angebote

Doch welche Massnahmen qualifizieren eine Gemeinde für den Erhalt des Labels? Die Palette ist sehr breit: Beispielsweise können die Gemeinden 20-km/h- oder 30-km/h-Zonen schaffen, Begegnungszonen einrichten, Fuss- und Wanderwege ausbauen. Oder sie bieten konkrete Unterstützungsmassnahmen für Familien, Seniorinnen und Senioren, Jugendliche und Kinder an.

Die Gemeinde Brig-Glis beispielsweise gestaltete in den letzten Jahren für ihre Bevölkerung verschiedene Begegnungszonen und ermöglicht es den Kindern, neben dem üblichen Turnunterricht regelmässig kostenlos weitere Sportarten auszuüben (Skifahren, Schwimmen, Eislaufen). Die Gemeinde Visp unterstützt unter anderem mit dem Label Fiesta die Sicherheit und Prävention an Veranstaltungen und bietet ihrer Bevölkerung durch verschiedene Sportangebote ausreichend Möglichkeiten, körperlich fit zu bleiben. Die Gemeinde Visperterminen ihrerseits unterstützt unter anderem die Stiftung Kinderwelt und macht so Ge-



Brig-Glis

«Damals bei der Standortbestimmung zum Label konnten wir feststellen, dass wir im Bereich Gesundheitsförderung bereits so einiges umsetzen. Um das Label zu erhalten, mussten wir nicht zwingend neue Massnahmen ergreifen, sondern den Gesundheitsgedanken in laufende Projekte einbinden.»

Robert Lochmatter, Projektleiter
Label «Gesunde Gemeinde» Brig-Glis



Gesunde Gemeinde
★★★



Visperterminen

«Das Label «Gesunde Gemeinde» ist für unser Heidadorf zum Leitbild geworden. Unser Ziel – eine gesunde und vitale Bevölkerung – wollen wir in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Visperterminen erreichen.»

Rainer Studer, Gemeindepräsident
Visperterminen



Visp

«Das Label «Gesunde Gemeinde» hat den Gemeinderat für das Thema Gesundheitsförderung sensibilisiert. Die vielschichtige Gesundheitsförderung wird in Entscheidungen bewusster berücksichtigt. Unser Ziel: gesundheitsfördernde Angebote für alle Altersklassen, vom Säugling bis zum Rentner, und für alle Sektoren, von der Schule über den Verein bis hin zum Gewerbe.»

Paul Burgener, zuständiger Gemeinderat
Label «Gesunde Gemeinde»

Gesundheitsförderung Wallis

«Ich bin begeistert, wie die drei Gemeinden das Label in den letzten Jahren umgesetzt haben. Jede der drei Gemeinden hat ihren eigenen Weg zur Gesundheitsförderung gefunden und nach ihren Bedürfnissen Projekte umgesetzt.»

Florian Walther, Verantwortlicher für das Label
«Gesunde Gemeinde» im Oberwallis



sundheitsförderung «kinderleicht» erlebbar. Dies sind nur einige der Massnahmen der drei Label-Gemeinden, die dazu beitragen, dass das soziale Leben in der Gemeinde gefestigt wird, was wiederum zur Steigerung des Wohlbefindens der Bevölkerung beiträgt.

Gesundheitsförderung kann somit durch verschiedenste Massnahmen betrieben werden. «Man muss sich allerdings dessen bewusst sein, dass jede Region ihre Besonderheiten hat. Vor allem in Bezug auf die Massnahmen in Sachen Infrastruktur und deren Nutzung müssen die Geografie und Topografie des jeweiligen Ortes berücksichtigt werden. Ebenfalls wichtig sind die Kultur und die Traditionen der Einwohner und Einwohnerinnen des Ortes», hält Florian Walther fest.

MITMACHEN

Machen auch Sie Ihre Gemeinde zu einer «Gesunden Gemeinde»!

Ohne es zu wissen, sind die meisten Gemeinden im Bereich Gesundheitsförderung bereits aktiv. Die Labelisierung ermöglicht es der Gemeinde, sich über die Auswirkungen der Gesundheitsförderung Klarheit zu verschaffen und bei Bedarf von einer weiterführenden Beratung zu profitieren.

Ziele des Labels:

- Stärken der Kompetenzen der Gemeinde im Bereich Gesundheitsförderung
- Aufwerten der bereits existierenden Gesundheitsförderungsmassnahmen der Gemeinde
- Die Gemeinden zur Entwicklung oder Umsetzung weiterer Massnahmen anregen
- Langfristige, nachhaltige Verankerung dieser Massnahmen

Weitere Informationen zum Label «Gesunde Gemeinde», zu den vorgeschlagenen Massnahmen und zu den Anforderungen des Labels finden Sie unter www.labelgesundegemeinde.ch oder erhalten Sie bei Florian Walther von Gesundheitsförderung Wallis (florian.walther@psvalais.ch).

PARTNER